



Regioboot Verein  
Vizepräsident+Aktuar  
Hans-Joachim Schnäkel  
Rheinländerstrasse 7  
4056 Basel  
+41 (61) 383 10 61  
[www.regioboot.ch](http://www.regioboot.ch)  
[info@regioboot.ch](mailto:info@regioboot.ch)

Hans-Joachim Schnäkel, Rheinländerstrasse 7, 4056 Basel

**per E-Mail**

Kanton Basel-Stadt  
BVD Planungsamt, Raumentwicklung  
Frau Bettina Rahuel  
Dufourstrasse 40/50  
4001 Basel

Telefon +41 61 267 92 25  
E-Mail: [planungsamt@bs.ch](mailto:planungsamt@bs.ch)  
[www.planungsamt.bs.ch](http://www.planungsamt.bs.ch)

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

unser Zeichen/Nachricht vom  
HJS/KH

Ort/Datum  
Basel, 12.01.2018

**Vernehmlassung 27.11.2017 – 12.01.2018**  
**Kantonaler Richtplan, Anpassung Siedlungsentwicklung**

Sehr geehrte Frau Rahuel

Die Einladung zur Mitwirkung der Bevölkerung an der öffentlichen Vernehmlassung wird bestens verdankt; dem Planungsteam wird zu dieser grossen Leistung gratuliert. Selbstverständlich freuen wir uns über Basels positive Indikatoren; vor allem über die angestrebte trinationale Stadtentwicklung.

Gerne teilen wir ihnen Anregungen und Anträge zum Vorschlag mit.  
Der Verein bekennt sich zu Anstand, Respekt, Toleranz und Transparenz; er ist selbstlos tätig.  
Unser Interesse gilt in der Vernehmlassung der übergeordneten Strategie und trinational dem „Aktionsraum Rhein“ und damit verknüpften Themenbereichen.

Entsprechend der Bevölkerungsentwicklung wird die Nachfrage nach Freizeitangeboten in der Vergnügungs- und Sportschiffahrt sowie im Tourismussektor steigen.<sup>1</sup>  
Kleinschiff-Infrastrukturen mit **Public Value**<sup>2</sup> sollen im Siedlungsfreiraum Rhein in BS möglich sein.

Für weitere Mitwirkung stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse  
REGIOBOOT VEREIN

Katharina Haldimann  
Präsidentin

Hans-Joachim Schnäkel  
Vizepräsident

<sup>1</sup> Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schifffahrt (SIF) S.10

<sup>2</sup> Public Value: «Wertschöpfung, Gemeinwohl und ich» HSGUniStGallen, Youtube Lehrfilm 8:21min

## Legende

gelbe Markierungen sind unsere Anregungen bzw. Anträge

grüne Markierungen stellen zum Teil sachgebietsübergreifend den thematischen Zusammenhang her.

blaue Schrift sind Hyperlinks

Zitate sind kursiv gesetzt

## Form

### Anregungen:

- Hyperlinks zu allen Grundlagendokumenten können den Informationstransfer erleichtern.
- Bei Anpassungen sollten Verweisdokumente wenn nötig parallel aktualisiert werden. aus unserer Sicht M5.1, NL1.1
- Anpassungen zukünftig an Hand des Gesamttextes referenzieren. Gesamttrichtplan Text 10.06.2014 und Vernehmlassungstext haben unterschiedliche Seitennummerierung und Inhalt. Beispiel: Vernehmlassungstext S.15 /16 gestrichen. Dort fehlt der Textblock aus Gesamttrichtplan 10.06.2014 S.35 *Beschäftigungsentwicklung / Flächenbedarf für Arbeitsnutzungen*.
- Optimierung, optimal, optimiert (27x) sollte wo Interpretierbarkeit in beide Richtungen möglich ist durch Parameter ersetzt werden. Beispiel: *Zudem wird die Flächeninanspruchnahme für Verkehr, Industrie und Gewerbe sowie Freizeitgärten möglichst optimiert.*

## Inhalt

### Strategie

S.5. ST4 Abs.1: *Ziel des Regierungsrats ist, dass die Wohnraumnachfrage möglichst im Kanton befriedigt werden kann und die Bevölkerungszahl bis zum Jahr 2035 auf rund 220'000 gesteigert wird.*

S.7 ST7 Abs.1: *Der Kanton Basel-Stadt weist in den vergangenen zehn Jahren eine positive Wirtschaftsentwicklung auf. Die Zahl der Beschäftigten ist in dieser Zeit kontinuierlich gestiegen. ...Ziel des Regierungsrats ist eine weiterhin dynamische Wirtschaftsentwicklung mit einer Zielgrösse von 220'000 Beschäftigten im Jahr 2035.*

Investoren, Unternehmer, Arbeitnehmer und Konsumenten richten bei Wahlfreiheit ihr Streben daran aus, wo sie für ihre Ressourcen einen maximalen Gegenwert erhalten. Urbanisation, beschleunigter Technologiewandel, Alterung der Bevölkerung, stärkere Vernetzung von Handel, Menschen, Kapital und Daten sind massgebende Einflussgrössen des Strukturwandels und folglich der Beschäftigungs- und Bevölkerungsentwicklung.<sup>3</sup>

**Anregung:** Im Hinblick auf zunehmende Dynamik des Strukturwandels Zeithorizont 2030 belassen.

<sup>3</sup> R. Dobbs et al., [The four global forces breaking all the trends](#), McKinsey Global Institute, April 2015

### **S1.1 Entwicklung des Siedlungsgebietes**

Zielsetzung, Abs. 1: *Der Regierungsrat strebt als Entwicklungsziel bis 2035 eine Einwohner- und Beschäftigtenzahl von je 220'000 an. **Der** Das hierfür benötigte zusätzliche **Bedarf Angebot** an Wohn- und Arbeitsplätzen wird ausschliesslich im bestehenden Siedlungsgebiet geschaffen. **Vorschlag:** Bedarf durch Angebot ersetzen*

#### S.13 Massnahmen Details Klybeck / Kleinhüningen

*Bund und Kanton schaffen die planerischen und finanziellen Voraussetzungen für ein neues trimodales Containerterminal und ein neues Hafenbecken....Zusammen mit weiteren räumlichen Veränderungen wie einer Verlagerung des bestehenden Hafenbahnhofs entsteht zusätzlich die Möglichkeit bisherige Hafenaerale umzunutzen. **Die Hafenbahnverlagerung ist keine zusätzliche Möglichkeit sondern Grundvoraussetzung der Entwicklung 3Land. Die gemeinsame Absichtserklärung<sup>4</sup> sollte als richtungweisender Organisationsfortschritt hierzu genannt werden;** sie enthält wesentliche Bestimmungen zur Funktion und Finanzierung der angestrebten Hafenbahnverlegung.*

1999 Infragestellung des Hafens zu Gunsten Stadtentwicklung<sup>5</sup>

2002 Der Hafen muss weg! <sup>6</sup>

2012 - 2016 Layout, Variantenentwicklung Hafenbahnverlagerung<sup>7</sup>

2013 Andeutung der technisch machbaren Erschliessung mit Funktionsschema.<sup>8</sup>

2013 SBB Vorbehalte, Ankündigung definitiver Erkenntnisse 2014<sup>9</sup>

2013 SBB Rahmenplan Basel<sup>10</sup>

2015 Zeitplan gesicherte Rahmenbedingungen Hafenbahn 2.Q 2015, Auflageprojekt 4.Q 2016.<sup>11</sup>

2017 gemeinsame Absichtserklärung

### **A2 3Land** Betrachtung unter Querschau andere Sachbereiche

~~S.33 S1. Neben Optionen zur Reduktion des Hafenbahnhofs und der mittelfristigen Teilverlagerung liegt eine erste Studie vor, die die Möglichkeit zur vollständigen Verlegung des Hafenbahnhofs aufzeigt.~~

S.48 e) *Klybeckquai / Westquai-Insel ...Zu einer angemessenen Erschliessung und zur optimalen Integration und Inwertsetzung der frei werdenden Areale ist eine vollständige Verlagerung des Hafenbahnhofs (Hafenbahnanlagen südlich der Wiese) unter Gewährleistung einer bahnbetrieblich effizienten Erschliessung der Hafenkerngebiete am Hafenbecken 2 und 1 (Ostquai) das Ziel. Die Möglichkeit zur Entwicklung neuer Wohn- und Arbeitsflächen am Klybeckquai wird damit auch davon abhängen, ob und, wenn ja, in welchem Ausmass die Hafenbahn- Funktionen verlegt werden können.*

S.91 *A2 Grundvoraussetzung der Entwicklung 3Land sind infrastrukturelle Anpassungen, insbesondere die Weiterentwicklung der Hafenanlagen und Logistikeinrichtungen und die damit mögliche Optimierung des Hafenperimeters (s. M5.1 «Hafenanlagen: Rheinhäfen als Güterverkehrsdrehscheibe» und M6.1 «Güterverkehrslogistik»). Zu einer angemessenen Erschliessung und zur optimalen Integration und Inwertsetzung der frei werdenden Areale ist eine vollständige Verlagerung des Hafenbahnhofs unter Gewährleistung einer bahnbetrieblich effizienten Erschliessung der Hafenkerngebiete am Hafenbecken 2 und 1 (Ostquai) das Ziel. Bei fehlender Zielerreichung wäre die grenzüberschreitende Einbindung in einen neuen trinationalen Pol, die Erschliessung, die Nutzungen und eine Verdichtung grundsätzlich zu überprüfen.*

Die Streichung, Zielsetzungen und Beurteilungen möglicher Entwicklung könnte so verstanden werden, dass nach 5 jähriger Abklärung die technische Zielerreichung mit den Anforderungen der gemeinsamen Absichtserklärung inzwischen ungewiss sei. **Was sind die wesentlichen Ergebnisse der Planungsleistung?<sup>12</sup>**  
**S.92 Planungsanweisung: Jahrestermine unklar: bis Erreichen oder Ende des Jahres?**

<sup>4</sup> gemeinsame Absichtserklärung zur Entwicklung der Rheinhäfen, BAV, die Kantone BS, BL, SRH vom 25.09.2017

<sup>5</sup> Anzug Markus Ritter und Konsorten betreffend Hafenplanung in Basel und der Region und zukünftige Wohnquartiere am Rhein. 30.11.1999, 0497 WSD/975526

<sup>6</sup> Herzog, Jacques / Hardmeier, René / Schumacher, Fritz: Der Hafen muss weg! Werk, Bauen + Wohnen, 2002

<sup>7</sup> Studie Rapp Infra Hafenbahnverlegung.

<sup>8</sup> RR Beschluss 25.06.2013 Ausgabenbericht Hafen- und Stadtentwicklung Kleinhüningen-Klybeck **13.0732.01 / 10.5327.02**, S.12

<sup>9</sup> Bericht Mitwirkung Anpassung Richtplan 2013. Punkt 81, 93

<sup>10</sup> SBB Rahmenplan Basel 2013 S.39-40,

<sup>11</sup> Stand der Planungen zur Hafen- und Stadtentwicklung Kleinhüningen-Klybeck, BVD KtBS 24.03.2015

<sup>12</sup> Richtplan Anpassung 2012, Prüfungsbericht ARE,13.04.2015, S.20 Pkt.5.22, Art.5 Abs.1 RPV

### S1.5 neu Siedlungsfreiraum (vorher S4.1)

S.36 Ausgangslage: Die **Freiräume in Basel-Stadt umfassen ...den Rheinraum**.

Ziel: Die Rheinufer sind als Erlebnis-, Erholungs- und Naturräume instand zu halten und weiter aufzuwerten.

Der Rhein ist zwischen Dreirosenbrücke und Landesgrenze auf 2300m Länge und 50m Breite durch **lex specialis** Hafengebiet<sup>13</sup>; exklusiver Wirtschaftsraum mit vertraulichen Geschäftsbeziehungen.<sup>14</sup>

**Antrag:** Zur Unterstützung **rascher Transformation** Rheinausgliederung aus dem Hafenperimeter BS veranlassen.<sup>15</sup>

Wenn Allmend für Hafenumschlag nicht mehr benötigt wird, ist der Rhein zonenkonform und parzellenscharf kein exklusiver Wirtschaftsraum. Liegeplätze im Rhein (vgl. St. Johann, Schifflande) erfordern keinen Hafenperimeter.

S.37 Planungsgrundsatz D: Der **Rhein und seine Ufer sind** unter Berücksichtigung der Personen- und Güterschifffahrt als **Erlebnis-, Erholungs- und Naturräume** zu stärken. Massnahmen der Stadtentwicklung, die der Aufwertung der Rheinufer dienen, sind in Rücksicht auf **Wirtschaft**, Natur und Lebensraum auszuführen und berücksichtigen die Sicherheitsanforderungen der Rheinschifffahrt.

**Antrag:** Wirtschaft streichen

Wirtschaft und Soziales sollten gleichrangige Rücksichtnahme erfahren (z.B. non-profit Organisationen).

Sofern Allmend, gilt für Rhein und Ufer: **öffentlichen Raum für die Allgemeinheit als attraktiven Lebensraum zu erhalten und zu entwickeln**.<sup>16</sup> Wirtschaft hat im öffentlichen Raum entsprechende Anforderungen zu erfüllen.

#### Querschau andere Sachbereiche:

**S.15 ST3 Aufwertung Rhein und Ufer** (nicht Bestandteil Vernehmlassung)

Der Rhein und seine Ufer sind heute auf dem Kantonsgebiet nicht überall öffentlich zugänglich. ...Basierend auf einer gemeinsamen Strategie zur Stadt- und Hafenentwicklung öffnet der **Entscheid, im Klybeckhafen keine neue Hafennutzung anzusiedeln**, mittel- bis langfristig Möglichkeiten zur Nutzungsmischung und -intensivierung.<sup>17</sup>

S.48: S2.2 Schwerpunkt Arbeiten und Wohnen:

Am Klybeckquai bestehen bereits heute grossteils keine Nutzungen mehr, die direkt mit dem Hafen verbunden sind. Aus Sicht des Kantons als Eigentümer ist auf den verfügbaren Arealen eine **möglichst rasche Transformation zwingend** (Koordinationsstand Zwischenergebnis)...

S.93 Das Raumkonzept 3Land bezeichnet als wesentliche Elemente:

**- Den Lebensraum Rhein mit seinen Uferbereichen und neuen Freizeitnutzungen.**

Erläuterung S.18/19 zu 4.5alt Aktionsraum Rhein: Die Rolle des Rheins als Wirtschafts- und Verkehrsraum wird bereits in den Objektblättern **M5.1 Hafenanlagen** und **M6.1 Güterverkehrslogistik** thematisiert. ...Der Rhein und seine Ufer sind demnach ein Querschnittsthema, welches an mehreren Stellen im Richtplan angesprochen wird.

**S.190 M5.1 Hafenanlagen:** Rheinhäfen als Güterverkehrsdrehscheibe (nicht Bestandteil Vernehmlassung)

Räumliche Konflikte .... **Sorge zu tragen, dass der Rheinraum als ein attraktiver Erlebnis-, Wohn- und Arbeitsraum entwickelt und gestaltet wird**, steht im Widerspruch zum definierten Siedlungsfreiraum.<sup>18</sup>

Wir lehnen ab, dass der Rheinraum - abgesehen von der Grossschifffahrt - als Wohn- und Arbeitsraum entwickelt und gestaltet wird.

**Vorschlag:** Rheinraum durch Transformationsraum ersetzen

<sup>13</sup> 955.400 Rheinhafenvertrag §3

<sup>14</sup> Isch d'Rhy in Basel no öffentlich

<sup>15</sup> 955.400 Rheinhafenvertrag I Abs.2

<sup>16</sup> 724.100 §1 Abs.2 NöRG.

<sup>17</sup> Geltender Richtplantext 10.06.2014

<sup>18</sup> Art 4 Abs.1 RPV

**S. 83. Objektblatt S4.5alt „Aktionsraum Rhein“**

*Der Freizeitmotorbootverkehr und seine Infrastruktur sind so weit wie möglich zu limitieren.*

Mit der Löschung S4.5alt ist Kleinschiffahrt im Richtplan nicht mehr erwähnt.

Richtplan Festsetzungen können den Liegeplatzbestand noch um ca.10% reduzieren.<sup>19</sup>

Raumkonzept 3Land bezeichnet den Lebensraum Rhein mit seinen Uferbereichen und neuen Freizeitnutzungen als ein wesentliches Element. Verdichtung soll attraktiven Lebensraum in BS für +20'000EW = +10% bieten.

Die Zahl der an Sportschiffahrt Interessierten wird proportional steigen<sup>20</sup>

Einwohner, Gäste, Investoren, Unternehmer haben Ansprüche;

sie richten in Wahlfreiheit ihr Streben daran aus, wo sie für ihre Ressourcen einen maximalen Gegenwert erhalten. Ihre Werthaltung ist wirksam.

BS hat eine Kleinschiffverordnung aber keine Stationierungsverordnung.

**Liegeplatzbestand BS 2017**

Position	Zone	Betreiber	Plätze	Verfügbarkeit	vermietet	gewerbl.	Warteliste	Warten/Platz
Bojenfeld 4 Matthäus	Allmend	AV	18	Wohnsitz BS	18	1	23	128%
Bojenfeld 2 Altstadt Kleinbasel	Allmend	AV	12	Wohnsitz BS	k.A.*	1	14	117%
Bojenfeld 1 St. Alban	Allmend	AV	5	Wohnsitz BS	5	3	4	80%
Uelifähre	Allmend	Fährenverein	4	k.A.	4	0	-	-
Rhypark Steiger	Allmend	AV	5	Gäste	kostenlos	0	-	-
Dreirosen Steiger	Allmend	Private/Verein	10	k.A.	k.A.	2	k.A.	
Regioport	Allmend	AG	56	k.A.	k.A.	11	k.A.	
Rhein in Basel Stadt	Allmend		110			18		

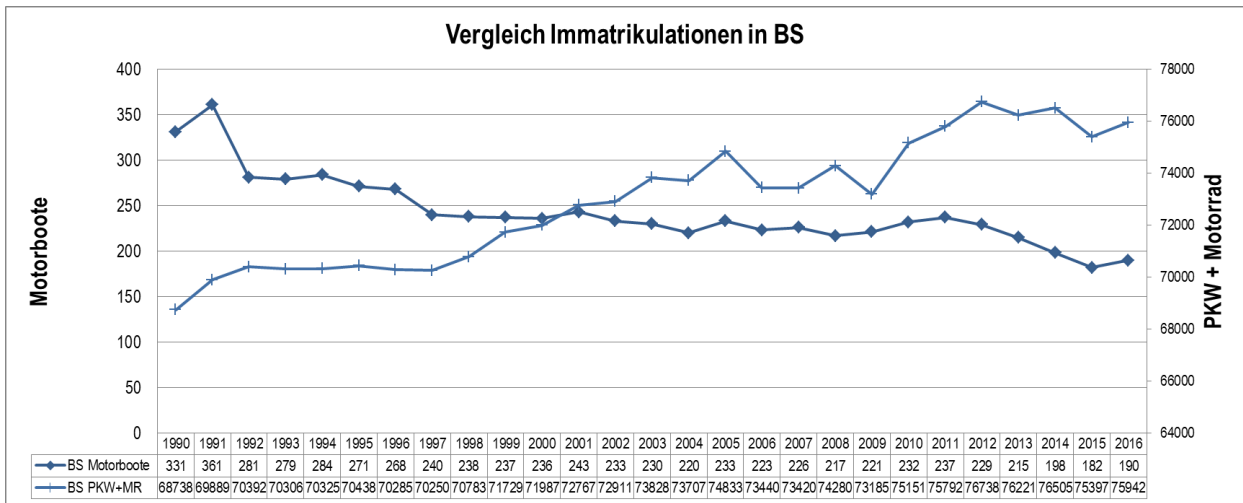
\*Bojenfeld 2 steht im Konflikt mit Festlegung Blockwurf Flachuferschüttung (S.120 NL 1.1), erschwerte Zugänglichkeit, auflösungsbedroht.

**Antrag:** Bedingungen und Kapazitäten für Kleinschiff-Infrastrukturen im öffentlichen Raum zur Erhaltung und Entwicklung eines attraktiven Lebensraums qualitativ und quantitativ unter Einbezug der Interessengruppen ermitteln und mit einem Raumplanungsinstrument passender Stufe regeln.

<sup>19</sup> Bojenfeld 2 steht im Konflikt mit Festlegung Blockwurf Flachuferschüttung (S.120 NL 1.1), erschwerte Zugänglichkeit, auflösungsbedroht. .

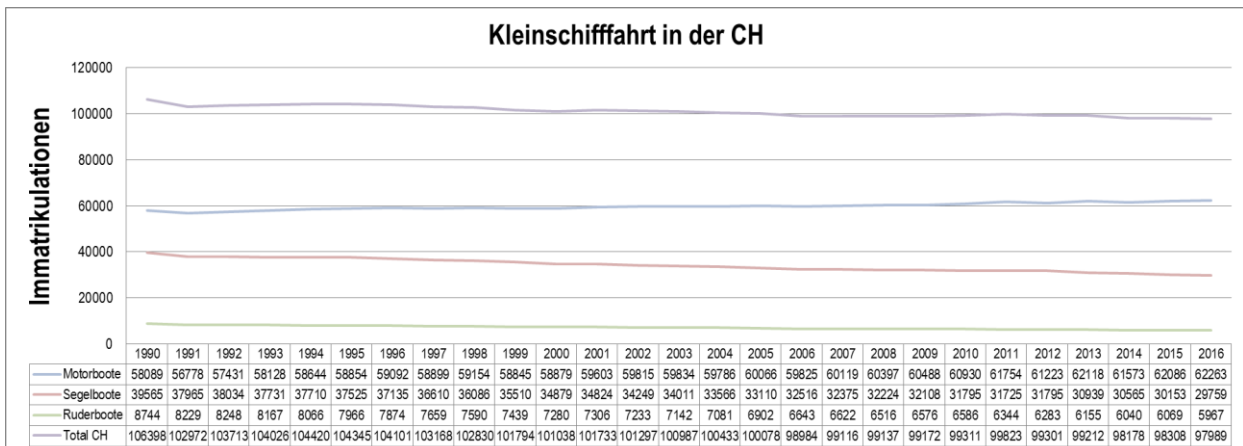
<sup>20</sup> [Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schifffahrt \(SIF\)](#) S.10

## Vernehmlassung 27.11.2017 – 12.01.2018 Kantonaler Richtplan, Anpassung Siedlungsentwicklung



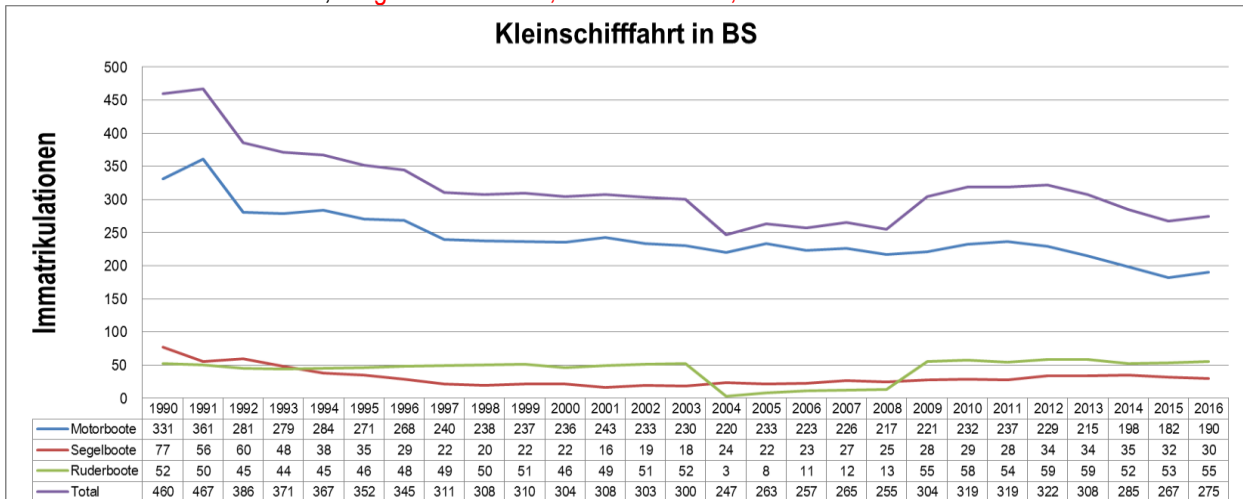
Datengrundlage: BFS

1990 – 2016 Motorbooteinlösungen BS -42.4% (331 -> 190) CH +7.2% (58'089 -> 62'263)  
 Motorboote BS haben die relativ stärkste Abnahme in der CH, Forderung -10% MIV erfüllt.  
 1990 - 2016 Motorboote / 1000EW BS 1.7 -> 1 CH 8.8 -> 7.4  
 Motorboote / (PKW+Motorrad) BS (1990) 1:208 BS (2016) 1:400  
 2016 eingelöste Boote BS 275 (< 3 ‰ CH) CH 97'989



Datengrundlage: BFS

1990-2016 Motorboote +7.2%, Segelboote -24.8%, Ruderboote -31.8%. Anteil Motorboote ~ 60%.



Datengrundlage: BFS

1990-2016 Motorboote - 141 (-42.6%), Segelboote -47 (- 61%), Ruderboote +4 (+5.8%), Total -185 (-40.2%).

Motorbootanteil Kleinschiffahrt in BS 69%, da strömendes Gewässer.

**S.117 NL 1.1 Fließgewässer (nicht Bestandteil Vernehmlassung)**

Erläuterung S.18/19 zu 4.5alt Aktionsraum Rhein: ...*Seine Bedeutung als Natur- und Landschaftsraum wird im **Sachbereich Natur und Landschaft** dargestellt. Der Rhein und seine Ufer sind demnach ein Querschnittsthema, welches an mehreren Stellen im Richtplan angesprochen wird.*

Grundlage für NL1.1 ist [Entwicklungskonzept Fließgewässer Basel-Stadt 2002](#).  
Vorschläge baulicher Massnahmen<sup>21</sup> sind in NL 1.1 örtlichen Festlegungen<sup>22</sup>

Die Schwarzmeergrundel gelangte ca. 2007 in den Rhein.<sup>23</sup> 2011 wird die Kesslergrundel im Rheinhafen Basel erstmals nachgewiesen.<sup>24</sup> Der räuberische kleine Allesfresser besetzt die Lebensräume der heimischen Groppe; als Laichfresser schadet er anderen Fischpopulationen. Im Rheinhafen Kleinhüningen ist der Anteil Schwarzmund- und Kesslergrundeln von 25% in 2012 auf über 90% Anteil Schwarzmundgrundeln in 2015 angestiegen. Staustufe Birsfelden galt 2016 noch als Hindernis gegen die Neozoen-Invasion der Schweizer Gewässer; 2017 wurde die Hürde Rheinfeldern genommen.<sup>25</sup>

2016 wurde die *Strategie der Schweiz zu Invasiven gebietsfremden Arten*<sup>26</sup> und die *Strategie zur Eindämmung der Grundeln*<sup>27</sup> veröffentlicht. Massnahmen gegen die Ausbreitung der unerwünschten Art sind zu treffen.<sup>28</sup>

**Anregung:** Hinweis an geeigneter Stelle.

---

<sup>21</sup> Entwicklungskonzept Fließgewässer, Tabelle S.77ff

<sup>22</sup> Richtplan 2014, Tabelle S.120 ff, z.B. BS-2, BS-4, BS-5, BS-6

<sup>23</sup> IKSR – Rheinfischfauna 2012/2013, S.27, 43-44

<sup>24</sup> BS 2012 - Invasive Grundeln erobern den Rhein

<sup>25</sup> Nächstes Rhein-Kraftwerk überwunden: Schwarzmeergrundel ist nicht zu stoppen

<sup>26</sup> Strategie der Schweiz zu invasiven gebietsfremden Arten, 18.05.2016 S.25ff

<sup>27</sup> Schwarzmeergrundeln Schweiz. Strategie von KVU und JFK, 29.11.2016, erstellt durch AGIN-D

<sup>28</sup> Art. 9a VBGF sowie Anhang 3 VBGF, 22.03.2017